

Schuleinweihung

Uganda

02.02.18

## Das Schulabzeichen

Das Schulabzeichen von ‚STEPHANUS MISSION PRE- & PRIMARY SCHOOL‘, das aus vier Komponenten besteht: die Verkündigung (Missionierung); Das akademische Ziel; Der handwerkliche Ansatz; und die Unterstützung der Entfaltung von Potenzial in unseren Schülern/Schülerinnen.

## STEPHANUS MISSION PRE- & PRIMARY SCHOOL



1

Die feierliche Gabe des Geschenks vom Stephanus-Team an den Ehrengast - Hon. Amelia Anne Kyambadde (Ministerin für Handel, Industrie & Kooperativen). Von rechts nach links: Jack David Kayindu, Br. Viktor Folz, Hon. Ministerin, Albert Hiller, Nikolai Wall und Alexej Schneider.



2

# Das aktuelle Schulgebäude



3

Die Einweihungsveranstaltung am  
02.02.18 in Seeta-Lukinga fand vor dem  
Schulgebäude statt.



4

Das symbolische Zerschneiden des Bandes vom Ehrengast zur Eröffnung der Schule.



5

Das Missionsgelände (aktueller Stand)



6

Am Ende der Veranstaltung durfte das ganze Stephanus-Team einen ugandischen Song (zum Lobpreisen des Herrn) gemeinsam singen.



## **DIE SCHULEINWEIHUNG IN UGANDA**

Am 02.02.2018 durften wir die Einweihung unserer Schule „STEPHANUS MISSION PRE- AND PRIMARY SCHOOL (SMPPS)“ in Uganda feiern. Die Feier ist, Gott sei Dank, herrlich und erfolgreich abgelaufen. Die Eröffnung der Schule wurde schon lange von vielen Einwohnern in Bezirk Mpigi in Uganda erwartet. Seit 2013, als wir mit dem Bau begonnen haben, gab es ständige Nachfrage/Anfrage wegen der großen Herausforderung die Schulgebühren aufzubringen, an der viele Familien in Uganda scheitern. Leider ist Bildung in Uganda nicht kostenfrei und die Gebühren sind relativ hoch, weshalb ein Teil der Bevölkerung sich diese nicht leisten kann. Sie verzichten so auf den Schulbesuch und kehren zwangsweise in die eigene kleine Landwirtschaft zurück. Auf Grund dessen geraten eine Menge junger Menschen in die Armut oder kommen dort nicht heraus, da sie eingeschränkt sind und nicht über ein genügendes Einkommen verfügen ihre Grundbedürfnisse decken zu können. Für das Missionsprojekt entspricht dieser Schritt einer Realisierung unseres Zieles; das Leben des benachteiligten Menschen in Uganda nachhaltig zu verbessern. Der Gedanke dabei geht nach dem ‚Hilfe zur Selbsthilfe – Prinzip‘: „Gibt man einen Fisch, speist du einen Tag. Lehrt man zu fischen, speist du ein Leben lang.“

Die regionalen Behörden haben die Schule ebenso mit großer Dankbarkeit begrüßt. Sie reagierten sehr positiv auf die Einladungen und tauchten zur Veranstaltung in großen Zahlen auf. Unser leitende Bischoff (Br. Viktor Folz) eröffnete die Zeremonie mit einem Segensgebet in der Anwesenheit der Stephanus-Missionsleitung sowie das leitende Team des Projekt-Uganda. Der Ehrengast ist „Minister of Trade, Industry and Cooperatives“ (die Ministerin von Handel, Industrie und Kooperative) gewesen – Frau Hon. Amelia Kyambadde inmitten anderer PolitikerInnen bzw. Abgeordnete. In ihrer Rede hat sie der Stephanus Mission gedankt und Anerkennung für die große Leistung gegenüber den armen Menschen in Uganda ausgesprochen und versprach eine Zusammenarbeit sowie jegliche mögliche Unterstützung seitens des Staates, wie etwa den Ausbau der staubig matschigen Straße nach Seeta-Lukinga / Kyewanise (Stephanus Uganda Missionsstation), die Zollbefreiung bezüglich des gewünschten Containerversandes etc. zu gewährleisten. Außerdem wies sie die Bevölkerungsgruppe darauf hin, die errichtete Schule wertzuschätzen und bat uns (Stephanus), benachteiligte Kinder aus hilfsbedürftigen Familien vorrangig in die Schule aufzunehmen. Im Rahmen der Schuleröffnung hatten wir die Möglichkeit das Missionsprojekt - Uganda vorzustellen und dadurch wichtige behördliche Kontakte aufzunehmen, die für das weitere Laufen des Projektes wesentlich sind.

Ein Dank geht an die Gruppen: überwiegend aus Deutschland, aber auch aus Kanada, aus Amerika und aus Kasachstan, welche nicht nur auf der Veranstaltung angewesen waren, sondern auch an der ganzen Vorbereitung bzw. Ausrüstung der Schule vor dem 02.02. teilnahmen und geholfen haben, das Fest zu ermöglichen.

Die Schule wurde vorerst mit drei Klassenzimmern, ein Lehrzimmer und einer Aula ausgestattet. Unser Wunsch ist es, dass der Schulunterricht und das Weiterbauen der Schule parallel stattzufinden. Die Anzahl der aufgenommenen Schüler und Schülerinnen beträgt derzeit 116: 59 Jungen und 57 Mädchen. Das Schulmotto lautet: „Achieving and sharing“ ins Deutsch übersetzt – erzielen und teilen. Diese zwei Wörter fassen die Handlungsziele der Missionsschule SMPPS zusammen. Dabei handelt es sich um das Teilen des Segens, den wir hier von Gott empfangen dürfen. Die Hauptzielsetzung des Einsatzes ist die Verkündigung, damit die Bevölkerungsgruppe des Bezirks Mpigi – der Gemeinde Seeta-Lukinga die Liebe und die Barmherzigkeit Gottes erleben kann. Darüber hinaus dient die Schule durch das Bildungsangebot zur nachhaltigen Bekämpfung der absoluten Armut in Uganda.

Bildung in diesem Kontext bezieht sich sowohl auf den formellen Schulabschluss als auch auf Berufsausbildung bzw. handwerkliches Training im Sinne von Erwachsenenbildung, was wir als nächstes bieten möchten. Den Einheimischen in Uganda fehlt der Umgang und die Erfahrung mit fortgeschrittenen Werkzeugen. Industrie gibt es in Uganda kaum. Man wächst mit den drei klassischen Werkzeugen auf; eine Machete, eine Hacke und einem Hammer. Unser Ziel ist es diese Begrenzung abzuschaffen, indem wir Werkzeuge aus Deutschland sowie ihr produktives Nutzen den Menschen dort beizubringen.

Wir sind Gott dankbar für diesen großen Schritt der Schulerrichtung und möchten unsere Dankbarkeit an alle aussenden, deren großzügige Spenden diese Errungenschaft ermöglicht haben. Wir haben diese Errungenschaft gemeinsam erreicht. Möge der Herr euch reichlich segnen. An dieser Stelle rufen wir euch alle, die Schule noch bis zum Ende weiterzubauen, da die Anfrage/Not sehr groß ist.

Ein weiteres Anliegen ist die Unterstützung durch die Patenschaften mehr Kinder in die Schule zu bringen. Ab Oktober 2017 bietet das Projekt - Uganda Patenschaft. Dies dient zur Förderung benachteiligter Kindern aus bedürftigen Familien, deren Eltern chronisch erkrankt (mit HIV/ AIDS) bzw. behindert sind; sowie Opfer von Armut, Vernachlässigung, häuslicher Gewalt, Obdachlosigkeit etc.. Dadurch haben wir die Möglichkeit mehrere Kinder in die Schule zu bringen („Send a child to school“). Die Patenschaft läuft über unsere Mitarbeiter Alexander und Daniela Penkowski (01774756150) und jede Anmeldung bzw. Erkundigung ist gewünscht.

„Mukama abawe omukisa“ ins Deutsch - Gottes Segen!

*Jack David Kayindu*